

Anmeldung

Name, Vorname

Straße / Ort

Telefon

E-Mail Adresse

Mein Wunschworkshop:

1. Wahl _____
2. Wahl _____
3. Wahl _____

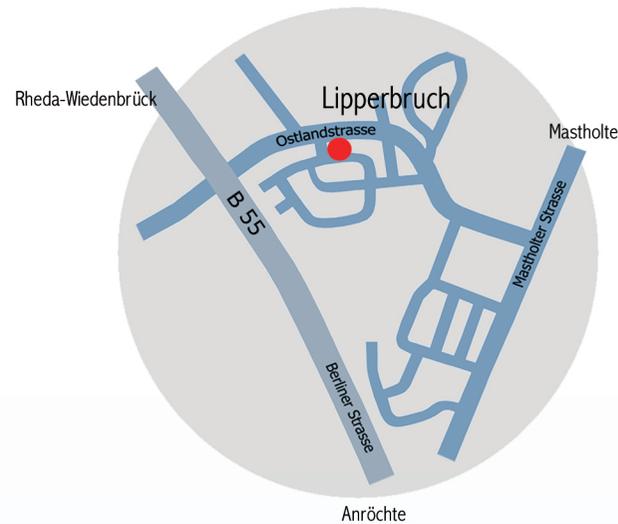
Ich melde mich verbindlich für die Fachtagung „Bildungspartnerschaft“ des Fördervereins des Berufskollegs Marienschule am 14.11.13 an.

Unterschrift

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr in Höhe von 35,- € bzw. 20,- € für Mitglieder des Fördervereins auf folgendes Konto:

Förderverein des Berufskollegs
Marienschule Lippstadt e.V.
Sparkasse Lippstadt
BLZ: 416 500 01
Kto.: 4 400 487

Betreff: Tagung 2013 "Name des Teilnehmers"
Anmeldung und Zahlung der Gebühr bis 15.10.'13
Es erfolgt keine Anmeldebestätigung.



Veranstalter

Förderverein des Berufskollegs Marienschule
Lippstadt e.V.

Tagungsanschrift

Berufskolleg Marienschule

Ostlandstraße 13
59 558 Lippstadt

Tel.: (0 29 41) 8 85-40

www.bkmarienschule.de
E-Mail: mail@bkmarienschule.de



8. Fachtagung

des Fördervereins des
Berufskollegs Marienschule
Lippstadt e.V.

14. November 2013



Leitvortrag:

Prof. Dr. Dr. Dr. Fthenakis
Freie Universität Bozen

Bildungssysteme stehen vor der größten Herausforderung ihrer Geschichte: Wissensvermittlung bietet nicht mehr die Legitimationsgrundlage moderner Bildungssysteme, vielmehr stärken sie kindliche Entwicklung und Kompetenzen von Anfang an. Dafür ist das Bildungssystem des 20. Jahrhunderts nicht mehr geeignet. Eine längst fällige Reform muss die Philosophie, die bildungstheoretische Grundlage, die Bildungsziele und den methodisch-didaktischen Ansatz erneuern. Dafür benötigen wir Institutionen übergreifende und Lernort orientierte Bildungspläne, ein Bildungssystem, das auf die Stärken des Kindes, nicht auf die Institution fokussiert und den Bildungsprozess differenziell und individualisiert so gestaltet, dass es der Diversität der Kinder und ihrer Familien gerecht wird. Bildungssysteme, die den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen sind, werden nicht, wie bislang, von verschiedenen, sondern von einem „Architekten“ entwickelt. Sie betrachten die Familie als den wichtigsten Bildungsort und beziehen andere, außerhalb befindliche, Bildungsorte aktiv an der Konstruktion kindlicher Bildungsbiographien ein. Sie alle sind eingebettet in eine Bildungspartnerschaft und gestalten den Bildungsprozess ko-konstruktiv mit. Dies setzt eine andere Philosophie voraus, die auf der Erkenntnis aufbaut, dass kindliche Entwicklung und Lernprozesse an verschiedenen Orten stattfinden, und dass die Bildungsinstitutionen diese Herausforderung allein nicht bewältigen können. Wie dies erreicht werden kann, wie die Ko-Konstrukteure kindlicher Bildungsbiographien eine große Bildungspartnerschaft etablieren können, und wie individuell das Kind gestärkt werden kann, wird im Vortrag aufgezeigt.

Programm

- 09.00 Uhr Stehkafee
- 10.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Ludger Wörmann,
Schulleiter BK Marienschule
Karin Schnitker,
1. Vorsitzende des Fördervereins
- 10.15 Uhr **Leitvortrag**
Prof. Dr. Dr. Dr. Fthenakis
“Bildungspartnerschaft”
- 11.45 Uhr **Informationen zum Workshopangebot**
- 12.00 Uhr **Mittagspause**
mit einem warmen Mittagsessen
- 13.00 Uhr **Workshopangebote**
- A Dirk Achterwinter, Dipl.-Pädagoge, Gestalttherapeut:
Wilde Kerle - arme Erzieher/innen
- B Ingrid Biermann, Entspannungs- u. Bewegungspädagogin:
Spielend lernen - alltagsintegrierte Spiel- und Lernimpulse für Kinder von 0-6 Jahren
- C Verena Eberhard, Leiterin Ev. Johannes Kindergarten:
Mit Eltern sprechen - Zusammenarbeit im Dialog
- D Petra Höntschi, BK Marienschule:
Starke Kinder? Toben, Ringen und Raufen
- E Andrea Schäfers, BK Marienschule:
Die richtige Frage zur richtigen Zeit
- F Kord Winter, BK Marienschule:
Kreativität: ein Grundbedürfnis
- G Renate Zelichowski, BK Marienschule:
Jetzt hör mal zu - die Kinderkonferenz
- H Kathrin Dierse, Dipl.-Sozialarbeiterin,
Dirk Schniederjohann, Dipl.-Sozialpädagoge:
Bildung in der Kindertagespflege
- 16.00 Uhr **Veranstaltungsende**

Workshopangebote

- A Wilde Kerle - arme Erzieher/innen**
Die Teilnehmer/innen haben die Chance, einen konkreten Jungen und die mit ihm verbundenen Fragen vorzustellen und einige Methoden, die „typisch Junge“ sind, auszuprobieren.
- B Spielend lernen - alltagsintegrierte Spiel- und Lernimpulse für Kinder von 0-6 Jahren**
Lernen geschieht zu jeder Zeit und an jedem Ort durch jeden sinnvollen Spielimpuls. Vorgeordnete Programme, Zeiten und Orte verhindern das selbständige Denken und Handeln eines Kindes.
- C Mit Eltern sprechen - Zusammenarbeit im Dialog**
Praxisorientierte Beispiele für einen gelungenen Dialog zwischen Eltern und Erzieher/innen.
- D Starke Kinder? Toben, Ringen und Raufen**
Kinder wollen toben, sich ausprobieren, Grenzen ausloten und Wagnisse eingehen. Im Workshop werden Spiele und Übungen angeboten. Bitte Sportkleidung und Stoppersocken mitbringen.
- E Die richtige Frage zur richtigen Zeit**
Werden Sie Expertin für Gespräche mit Kindern! Nach dem Besuch des Workshops werden Sie Impuls- und Fragetechniken im Gespräch mit kleinen und großen Kindern bewusst einsetzen können und über verschiedene Strategien des dialogischen Lesens verfügen.
- F Kreativität: ein Grundbedürfnis**
Brauchen Jungs andere Angebote als Mädchen? Theorie, Diskussion und praktische Übungen mit Holz und dicken Stricken.
- G Jetzt hör mal zu - die Kinderkonferenz**
Kindern das Wort geben heißt, sich auf einen andauernden Veränderungsprozess einzulassen. Hier planen und gestalten Sie Kinderkonferenzen, erproben Techniken und Methoden, um Kinder aktiv an der Gestaltung des Kindergartenalltages zu beteiligen.
- H Bildung in der Kindertagespflege**
Kochen, putzen, wickeln? Bildung findet in der Kindertagespflege oft im Rahmen alltäglicher Abläufe statt. In diesem Workshop besteht die Möglichkeit, einen Nachmittag in der Kindertagespflege mitzuerleben und mitzugestalten und auf verschiedene Aspekte frühkindlicher Bildung hin zu betrachten. Der Workshop findet im „Blumengarten“, Blumenstr. 17, 59555 Lippstadt, statt.

